

Magic Linda in Gültstein: Tricks verblüffen die Zauberschüler

Schlawinereien für Kinder

Wenn Kinder beim Anblick einen Zauberers völlig aus dem Häuschen geraten, dann ist die Welt noch in Ordnung. Als Magic Linda ihre jungen Gäste in der Gültsteiner Grundschule begrüßte, konnten sich die kleinen Fans vor Begeisterung kaum noch auf den Stühlen halten. Manche von ihnen sprangen sogar auf und begrüßten ihre Zauberin persönlich.

VON WICKE RAHE

Wie eine richtige Magierin schaut Helga-Linda Beyerle-Müller eigentlich nicht aus. Statt einem langen schwarzen Umhang favorisiert die Zauber-Lady einen kurzen, knappen, pinken Cape. Mit ihrem silbernen Zylinder und ihrer glitzernden Bluse sieht Magic Linda eher aus wie ein kunterbunter Kirmesbesucher als eine Magierin aus dem geheimnisvollen Land der Fingerfertigkeiten.

Die Gültsteiner Kinder haben sich auf den Zaubernachmittag mit Linda besonders vorbereitet. Ausstaffiert mit einem oder sogar zwei Zauberstäben, sitzen die Grundschüler in der ersten und zweiten Reihe. Manche der jungen Besucher sind sogar echte Zauberer. Sie hatten vor einer Woche die Gelegenheit gehabt, sich von Magic Linda in der Grundschule Kayh, die große Welt der Zauberei zeigen zu lassen. Da die Volkshochschule Herrenberg in Zu-

sammenarbeit mit der Lebenshilfe e.V diesen einstündigen Zaubernachmittag veranstaltete, sind neben den Vier- und Sechsjährigen auch viele Jugendliche mit Behinderung im Klassenzimmer der Grundschule. Auch sie kommen in dieser Zauberstunde voll auf ihre Kosten, denn die Magierin bittet die Jugendlichen immer wieder, sich mit an der Zaubershow zu beteiligen.

Die Zauber-Dame spricht zu den Kindern stets in Reimen. Parallel dazu, führt sie einfache Zaubertricks vor, die die Jugendlichen schon aus ihrem eigenen Zauberkasten her kennen können. Ob simple Karten- oder Seiltricks, alles findet sich im Programm des Zaubernachmittags wieder. So bereitet den kleinen Gästen zum Beispiel auch die Kiste mit dem doppelten Boden große Freude. Selbst beim zweiten und dritten Mal kichern und glucksen sie noch fröhlich über den gleichen, gelungenen Trick. Auch die kleinen Schlawinereien mit dem Zauberstock verblüffen die Kinder immer wieder aufs Neue.

Viele der kindgerechten Zaubertricks kommen bei den Zuschauern gut an. Dass manche der Anwesenden sogar die Möglichkeit zum Mitzaubern hatten, sorgte bei den kleinen Zauberschülern für besondere Freude. Wie in der Schule hoben sie eifrig und artig die Hand zum Mitmachen. „Ich hab schon mal gezaubert“ und „von meiner Oma habe ich zu Weihnachten einen Zauberkasten bekommen“, preisen sich die kleinen Zuschauer an, um so die Zauberin Linda für sich zu gewinnen.



DEMNÄCHST...

Ein Konzert und eine Verabschiedung

Gäufelden-Nebringen (wir) - Die Volkshochschule Gäufelden veranstaltet am Sonntag, 28. Januar, im Keltensaal der Grundschule Nebringen ein Konzert. Unter der musikalischen Leitung von Doris und Reinhard Froese wird die „Kammermusik aus Europa und Südamerika für Flöte und Gitarre“ gespielt. Im Anschluss an den musikalischen Abend findet die Verabschiedung des VHS- und Büchereileiters Kai Lüttger statt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr.

„Frederik und Felicitas“ gehen auf Reise

Tübingen (wir) - „Frederik und Felicitas“ heißen die zwei Mäuse, die auf Entdeckungsreise gehen. Am Sonntag, 28. Januar, beginnen die Mäuse im Tübinger Kindertheater „Teo Tiger“ ihre große Reise. Das Stück ist ab vier Jahren und fängt um 16 Uhr in Lustnau an.

Lenhardt-Ausstellung in der VHS läuft noch

Herrenberg (gb) - Die Ausstellung von Rosemarie Lenhardt in der Herrenberger VHS im Kulturzentrum kann noch bis zum 31. Januar besucht werden. Der Reinerlös ist für das Straßenkinderprojekt „Arco Iris“ in Lapaz/Bolivien bestimmt.

Huby liest: Mord und andere Kleinigkeiten

Sindelfingen (gb) - Der Sindelfinger Landtagsabgeordnete Stephan Braun (SPD) veranstaltet eine Lesung mit Felix Huby. „Mord und andere Kleinigkeiten“ heißt es, wenn sich Huby am Freitag, 26. Januar, um 19.30 Uhr im Odeon der Schule für Musik, Theater und Tanz (SMTT) in der Sindelfinger Wolboldstraße für Braun stark macht. Felix Huby, der mit bürgerlichem Namen Eberhard Hungerbühler heißt, gehört zu den bekannteren deutschen Autoren, die auch in schwäbischer Mundart schreiben. Er ist der Verfasser von 15 Kriminalromanen, 35 Kinderbüchern, zahlreichen Hörspielen und vielen Fernsehspielen und -serien. Am bekanntesten sind die Serien „Oh Gott, Herr Pfarrer“ und „Der König von Bärenbach“ sowie seine Tatorte mit dem Kommissar Ernst Bienzle. Huby ist 61 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne.

Preisgekröntes Stück um gehörlose Frau

Foto: Holom

Weinlokal

latt

allerdings mit
spielen hier in
att. Was auf
lediglich die

Mitternacht
die spontane
so zum Bei-
gerin Angie
ss und Willi
die meiste
Alain Sarraf
ihr jeweils
el bei, Her-
ar unter an-
k (Trompete)

te unter den
altungsbesu-
schied sich
gegangenen
chtig gutes
el ein Blues
aran waren
rd es sicher

akir“

mt werden.
ier kommen
se, russisch
as sie nach

, was es zu
eine kurze
es als auch
ben. So er-
sches Lied-
n unterlegt

efühlvollen
ndige Kon-
egeisterung
Hände und
ab es noch

Musiker die
fond Russ-
unter der
minister a.
hafter Poli-
nderem Dr.
U. v. Weiz-
Gelder zur
inderkran-
oskau, Tula

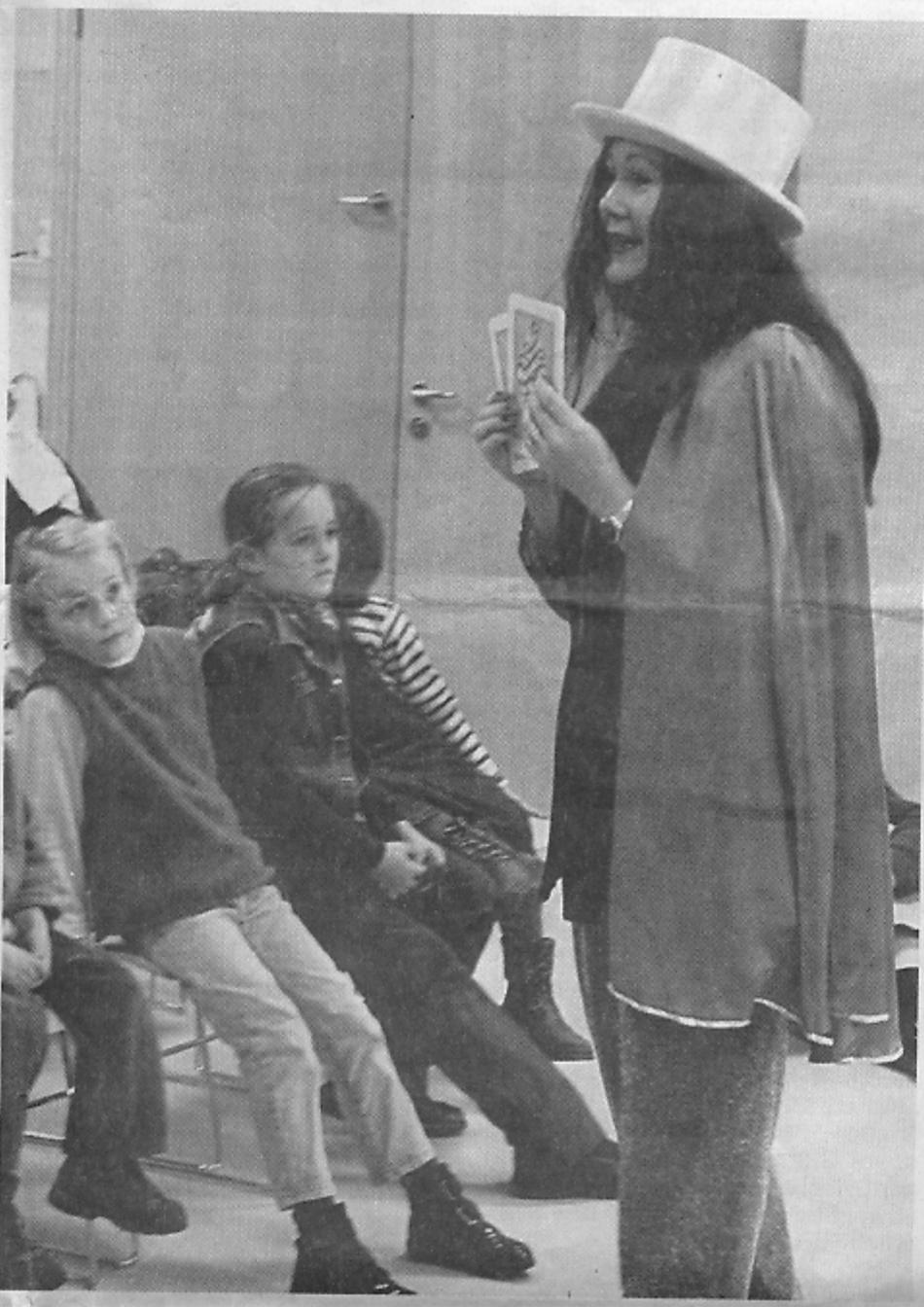
- gb -

ga-Linda Beyerle-Müller schaut Hei-
aus. Statt einem langen schwarzen Um-
hang favorisiert die Zauber-Lady einen
kurzen, knappen, pinken Cape. Mit ihrem
silbernen Zylinder und ihrer glitzernden
Bluse sieht Magic Linda eher aus wie ein
kunterbunter Kirmesbesucher als eine Ma-
gierin aus dem geheimnisvollen Land der
Fingerfertigkeiten.

Die Gültsteiner Kinder haben sich auf
den Zaubernachmittag mit Linda beson-
ders vorbereitet. Ausstaffiert mit einem
oder sogar zwei Zauberstäben, sitzen die
Grundschüler in der ersten und zweiten
Reihe. Manche der jungen Besucher sind
sogar echte Zauberer. Sie hatten vor einer
Woche die Gelegenheit gehabt, sich von
Magic Linda in der Grundschule Kayh, die
große Welt der Zauberei zeigen zu lassen.
Da die Volkshochschule Herrenberg in Zu-

im Programm des Zaubernachmittags wie-
der. So bereitet den kleinen Gästen zum
Beispiel auch die Kiste mit dem doppelten
Boden große Freude. Selbst beim zweiten
und dritten Mal kichern und glucksen sie
noch fröhlich über den gleichen, gelunge-
nen Trick. Auch die kleinen Schlawinerei-
en mit dem Zauberstock verblüffen die
Kinder immer wieder aufs Neue.

Viele der kindgerechten Zaubertricks
kommen bei den Zuschauern gut an. Dass
manche der Anwesenden sogar die Mög-
lichkeit zum Mitzaubern hatten, sorgte bei
den kleinen Zauberschülern für besondere
Freude. Wie in der Schule hoben sie eifrig
und artig die Hand zum Mitmachen. „Ich
hab schon mal gezaubert“ und „von mei-
ner Oma habe ich zu Weihnachten einen
Zauberkasten bekommen“, preisen sich
die kleinen Zuschauer an, um so die Zau-
berin Linda für sich zu gewinnen.



Magic Linda zauberte in der Gültsteiner Grundschule

GB-Foto: Holom

„Frederik und Felicitas“ gehen auf Reise

Tübingen (wir) - „Frederik und Felicitas“ heißen die zwei Mäuse, die auf Entdeckungsreise gehen. Am Sonntag, 28. Januar, beginnen die Mäuse im Tübinger Kindertheater „Teo Tiger“ ihre große Reise. Das Stück ist ab vier Jahren und fängt um 16 Uhr in Lustnau an.

Lenhardt-Ausstellung in der VHS läuft noch

Herrenberg (gb) - Die Ausstellung von Rosemarie Lenhardt in der Herrenberger VHS im Kulturzentrum kann noch bis zum 31. Januar besucht werden. Der Reinerlös ist für das Straßenkinderprojekt „Arco Iris“ in Lapaz/Bolivien bestimmt.

Huby liest: Mord und andere Kleinigkeiten

Sindelfingen (gb) - Der Sindelfinger Landtagsabgeordnete Stephan Braun (SPD) veranstaltet eine Lesung mit Felix Huby. „Mord und andere Kleinigkeiten“ heißt es, wenn sich Huby am Freitag, 26. Januar, um 19.30 Uhr im Odeon der Schule für Musik, Theater und Tanz (SMT) in der Sindelfinger Wolboldstraße für Braun stark macht. Felix Huby, der mit bürgerlichem Namen Eberhard Hungerbühler heißt, gehört zu den bekannteren deutschen Autoren, die auch in schwäbischer Mundart schreiben. Er ist der Verfasser von 15 Kriminalromanen, 35 Kinderbüchern, zahlreichen Hörspielen und vielen Fernsehspielen und -serien. Am bekanntesten sind die Serien „Oh Gott, Herr Pfarrer“ und „Der König von Bärenbach“ sowie seine Tatorte mit dem Kommissar Ernst Bienzle. Huby ist 61 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne.

Preisgekröntes Stück um gehörlose Frau

Leonberg (tom) - „Gottes vergessene Kinder“, ein Theaterstück über eine gehörlose Frau, die sich nicht mit ihrem Schicksal abfinden will, wird am heutigen Freitag, 26. Januar, in der Stadthalle Leonberg zu sehen sein. Sarah Norman, gespielt von Marion Kracht, verständigt sich ausschließlich mit Gesten und beharrt darauf, dass diese Gebärdensprache dem gesprochenen Wort ebenbürtig ist. Das Stück in der Inszenierung von Mark Medoff und unter der Regie von Harald Siebler wurde 1998 von der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr.